

heraus die Massnahmen zum Schutz der Balzner Breitflügel fledermäuse entstanden sind. Zwei Ziele waren uns wichtig: So sollten die vermutlich seit Jahrzehnten im Dachstock ansässigen Breitflügel fledermäuse während der Renovierungsarbeiten ungestört ihre Jungen aufziehen und nach der erfolgten Renovierung auch im umgebauten Pfarrhaus ihr angestammtes Quartier weiterhin bewohnen können.

## Breitflügel fledermaus ist selten und gefährdet

Balzers liegt im mittleren Alpenrheintal und geografisch in einem eigentlichen Hot Spot der Fledermausfauna. Tatsächlich sind im Gemeindegebiet in den letzten dreissig Jahren 18 Fledermausarten entdeckt worden. Und dies bei insgesamt 22 aus Liechtenstein und 30 aus der Schweiz bekannten Arten! Erwähnenswert sind dabei seltene und gefährdete Arten wie die bereits erwähnte Grosse Hufeisennase, zudem das Kleine Mausohr, die Bechsteinfledermaus, das Graue Langohr, das Alpenlangohr sowie die Breitflügel fledermaus. Die Tatsache, dass in Mitteleuropa alle diese Arten als wärmeliebend gelten, lässt vermuten, dass die hohe Artenvielfalt unter anderem mit dem sommerr milden Föhnklima zusammenhängen dürfte. Doch

mindestens so wesentlich ist mit Sicherheit auch die immer noch vielfältige Landschaft mit ihren laubholzdominierten Wäldern und Feldgehölzen sowie den zahlreichen Speziallebensräumen wie Auenwäldern oder Magerwiesen. Klimatische Gunstlage und eine hohe Lebensraumvielfalt sind daher wohl die Hauptursachen für den grossen Fledermausreichtum in der Balzner Region. Da erstaunt es nicht weiter, dass auch die seltene Breitflügel fledermaus gerade in dieser Gegend bislang überleben konnte.

Die Breitflügel fledermaus kommt in ganz Europa bis zur Ostsee vor. Die nördliche Verbreitungsgrenze erreicht sie in Mittelengland, Dänemark, Südschweden und Lettland. Ihr Hauptverbreitungsgebiet liegt in der Norddeutschen Tiefebene. In Mittel- und Südeuropa ist sie weit seltener. Dies bestätigt auch die Verbreitung der Breitflügel fledermaus in der Schweiz. Hier zeigt sich ein Verbreitungsschwerpunkt im Tessin, Wallis und Jura sowie in wärmeren Regionen der Ostschweiz. Die nächsten Fortpflanzungskolonien liegen am Bodensee im Kanton Thurgau, im nördlichen Tiefland des Kantons St. Gallen und im Alpenrheintal. Die aus dem Alpenrheintal bekannten Quartiere liegen in Balzers, Vaduz, Rüthi, Eichberg, Diepoldsau sowie in Feldkirch. Das Quartier in Rüthi ist inzwischen durch eine unsachgemässe Renovation des Gebäudes zerstört worden.

---

## Steckbrief zur Breitflügel fledermaus *Eptesicus serotinus*



Mit einem Gewicht von rund 20 bis 30 Gramm und einer Flügelspannweite von bis zu 38 Zentimeter gehört die Breitflügel fledermaus zu den grossen einheimischen Arten. Das Fell ist langhaarig, am Rücken dunkel- und am Bauch gelbbraun. Schnauze und Ohren sind schwarz, die breiten Flügel dunkel schwarzbraun

gefärbt. Im Flug erscheinen die Tiere etwa amselgross. Die Breitflügel fledermaus ist eine typische Gebäudefledermaus, die vorwiegend im Siedlungsraum und siedlungsnahen Bereich vorkommt. Sommerquartiere und Fortpflanzungsgesellschaften von 10 bis 70 (maximal 100) Weibchen befinden sich an und in Gebäuden, in Spalten und Hohlräumen, hinter Holzverkleidungen, im Firstbereich von Dachböden oder unter Dachpfannen. Die Breitflügel fledermaus ist ausgesprochen orts- und quartiertreu, lebt im Quartierverbund mit mehreren Teilkolonien. In ihrem Wochenstubenquartier bringen die Weibchen ab Mitte Juni je ein Junges pro Saison zur Welt. Ab August lösen sich die Wochenstuben wieder auf. Den Winter verbringen die Tiere im Winterschlaf in Felsspalten, Höhlen und Stollen. Die Winterquartiere werden ab Oktober bezogen und im März/April wieder verlassen. Zwischen Sommer- und Winterquartier legen die Tiere meist geringe Wanderstrecken unter 50 Kilometer, seltener mehr als 300 Kilometer zurück. Jagdgebiete sind Waldränder, Obstgärten, Weiden und Parkanlagen, aber auch Strassenlampen, wo die Breitflügel fledermaus Jagd nach grossen Insekten macht.